

PRESSEMITTEILUNG

Kunsthalle zu Kiel
Christian-Albrechts-Universität



SEE *history* 2010. Art & Science

AB 31. Januar 2010

Eröffnung am Sonntag, 31. Januar, um 11:30 Uhr



Albert Aereboe, Der Einsiedler, 1927 (Ausschnitt)
Kunsthalle zu Kiel

Zeitgleich mit der Ausstellung *Dopplereffekt. Bilder in Kunst und Wissenschaft* öffnet sich die Kunsthalle zu Kiel in der Ausstellung *SEE history 2010. Art & science* in Zusammenarbeit mit Professoren und wissenschaftlichen Mitarbeitern 16 Institute, An-Institute und Universitätssammlungen der Christian-Albrechts-Universität dem aktuellen Bilddiskurs der Geistes- und Naturwissenschaften. 16 Wissenschaftskuratoren sind eingeladen, die Bestände der Kunsthalle zu Kiel neu zu ordnen, zu interpretieren und je einen Raum im Museum nach ihren Vorstellungen zu gestalten. Ausgewählt sind Wissenschaftler/-innen, die überraschende Perspektiven jenseits von Verehrung und Kunstexpertise mit unbefangener Phantasie entwickeln und das Museum in einen lebendigen Ort der Auseinandersetzung zwischen Kunst und Wissenschaft verwandeln. Die Ausstellung strebt einen kreativen Dialog mit den vielfältigen Beständen der Universitätssammlungen an. Der interdisziplinäre Zugriff auf die Sammlung der

Kunsthalle fällt unterschiedlich aus: „Von der Darstellung der eigenen Fachrichtung, veranschaulicht an Kunstwerken, bis hin zum mutigen Crossover, das beiden Disziplinen ihr Recht gibt oder gar in eine Kunstreflexion mündet. Der Dialog über Fachgrenzen hinweg lässt viele Werke der Kunsthalle in neuem Licht erscheinen.“, berichtet der Kommissarische Direktor der Kunsthalle zu Kiel, der die Ausstellung kuratiert, von der inspirierenden Zusammenarbeit mit den Wissenschaftlern der Christian-Albrechts-Universität, die zu der Ausstellung auch Objekte aus den eigenen Sammlungen beisteuern.

Die beiden Ausstellungen *Dopplereffekt. Bilder in Kunst und Wissenschaft* und *SEE history 2010. Art & Science* spiegeln den Dialog von Kunst und Wissenschaft in ganz besonderer Weise wider. Im Rahmen der interdisziplinären Kommunikation haben die Wissenschaftler auf vier Fragen geantwortet, die sich aus dem Konzept der Ausstellung Dopplereffekt ableiten:

1. Was bedeutet das Bild in Ihrer Disziplin?
2. Was bedeutet Subjektivität bzw. Objektivität in Ihrem Forschungsgebiet?
3. Wo sehen Sie zukunftsweisende Verbindungen von Kunst und Wissenschaft?
4. Gibt es in Ihrem Fach eine Methodenreflexion? Welche Rolle spielt das Bild dabei?

Die kuratierenden Wissenschaftler:

Prof. Dr. Jan-Oliver Decker | Institut für Neuere Deutsche Literatur und Medien
Prof. Dr. Jens Heber | Mathematisches Seminar, Geometrie
Jun.-Prof. Dr. Felix Konrad | Historisches Seminar
Prof. Dr. phil. Silke Götsch-Elten | Seminar für Europäische Ethnologie/ Volkskunde
Prof. Dr. phil. Dr. theol. Johannes Schilling | Institut für Kirchengeschichte
Prof. Dr. iur. Robert Alexy | Juristisches Seminar
Prof. Dr. phil. Ralf Konersmann | Philosophisches Seminar
Prof. Dr. rer. nat. Wolfgang J. Duschl | Institut für Theoretische Physik und Astrophysik
Prof. Dr. med. H. Maximilian Mehdorn | Klinik für Neurochirurgie, Direktor
Dr. rer. nat. Eckart Bedbur | Geologisches und Mineralogisches Museum, Direktor
Prof. Dr. rer. nat. Thisbe K. Lindhorst | Otto Diels-Institut für Organische Chemie (Sektion Chemie)
Eva Fuhry | Medizin- und Pharmaziehistorische Sammlung, Leiterin
Dr. rer. nat. Martin Nickol | Botanischer Garten, Kustos
Dr. rer. nat. Wolfgang Dreyer | Zoologisches Museum, Direktor
Maike Nicolai | Dr. Andreas Villwock | Leibniz-Institut für Meereswissenschaften an der Christian-Albrechts-Universität (IFM-GEOMAR)
Prof. Dr. Karl H. Mühlhling | Prof. Dr. Rainer Horn | Institut für Pflanzenernährung und Bodenkunde

Kunsthalle zu Kiel | Christian-Albrechts-Universität

Presse & Öffentlichkeitsarbeit | presse@kunsthalle-kiel.de

Verena Voigt | Düsternbrooker Weg 1 | 24105 Kiel

Tel: 0431 – 880 57 55 - www.kunsthalle-kiel.de